Heinrich der Zweite. 1002—1024.

Konrad der Zweite. 1024—1039.

Von drei Bewerbern Heinrich wird,
Des „Zänkers“ Sohn, jetzo „gekürt“,
Denn dieser auch ein Sachse war,
Des „Finklers“ Enkelsohn sogar.
Auch er zog gen Italien hin,
Schlug dort den kecken Arduin,
Und in Pavia ward ihm jetzt
Die „Eisen-Krone“ aufgesetzt.
Mit Boleslaw von Polen rang
Er lange, bis er ihn bezwang.
Drauf zog er zweimal noch nach Rom:
Zur Krönung in Sankt Peters Dom,
Und um die Griechen abzuwehren,
Die gen den Papst die Waffen kehren.
In Bambergs Stift, das er gegründet,
Er dann die letzte Ruhe findet.

An Oppenheim am Rheine kamen
Die deutschen Fürsten all' zusammen
Und Konrad nun von Franken wählten,
„Den Salier“ einen edlen Helden.
Jedwedem will gerecht er sein,
Führt drum „den Gottesfrieden“ ein.
Von Rudolf von Burgund erwirbt
Er all' sein Land, als dieser stirbt.
Sein Stiefsohn aber, Ernst von Schwaben,
Der jenes Land für sich will haben,
Bereitet ihm des Kummers viel:
Geächtet Ernst als Reichsfeind fiel.
Zuletzt schlug Konrad noch die Wenden
Und Polen, die sich keck auflehnten.
Zu Utrecht starb er, doch in Speier
Im Dom war seine Leichenfeier.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/153